

Zum Chorjubiläum eine pfiffige Idee

von Georgia Lori

Das Vokalensemble „Quarter To Nine“ der Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Schöneck. Zum Jubiläumskonzert im Bürgertreff Kilianstädten lud das Ensemble den befreundeten Chor „Just Harmonists“ aus Offenbach ein. Die Chöre begaben sich mit einer simulierten Zeitmaschine unter der Leitung von Peter Krausch auf eine musikalische Reise durch die Pop- und Rockgeschichte.

Sie begeisterten ihr Publikum mit einem vielseitigen Repertoire. Dies spiegelte deutlich die Richtung hin zur Popliteratur und weg vom traditionellen, deutschen Liedgut. So werden bekannte Popstücke neu arrangiert. Begleitend zur Chormusik, die sich einer großen Begeisterung im Publikum erfreute, wurden den Konzertbesuchern eine kurzweilige Moderation zu den jeweiligen Stücken und dazu passende Bildsequenzen auf der Leinwand geboten.

Gegründet unter der Leitung von Judith Herrmann übernahm 1994 Peter Krausch den Chor und führt ihn bis heute. Krausch leitet auch den Chor „Just Harmonists“ und begleitete die beiden Chöre während des Konzertes am Klavier. „Quarter To Nine“ hat aktuell 36 Mitglieder und legt den musikalischen Schwerpunkt auf moderne Popliteratur. Die Namensgebung ist an den immer etwas verspäteten Probenbeginn am Montagabend angelehnt.

Beim Konzert moderierten Achim Ortmann und Manuela Schwing alias Herbert und Wilma für „Just Harmonists“, Helga Schenk und Günther Wulf für „Quarter To Nine“. Applaus gab es für „The Logical Song“ von der britischen Pop-Rockband Supertramp, gesungen von „Just Harmonists“. Im größten Hit der Gruppe werden Keyboards, Kastagnetten und ein Instrumentalteil mit Beatles-Einfluss eingesetzt. Zu „Drück die 1“ von Annett Louisan konnte das Publikum den eingeblendeten Text mitsingen. Bei „Angels“ von Robbie Williams, gesungen von „Quarter To Nine“, spazierte ein als Engel verkleidetes Mädchen über die Bühne.

Die 31 Sänger von „Just Harmonists“ überzeugten ihr Publikum mit „It's my Life“ von Bon Jovi, „Ride like the Wind“ von Christopher Cross und „For the longest Time“ von Billy Joel. Als Zugabe gab es „Mambo“ von Herbert Grönemeyer.

(gia)

Artikel vom 19.03.2015, 03:30 Uhr (letzte Änderung 19.03.2015, 03:30 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/wetterau/Zum-Chorjubilaeum-eine-pfiffige-Idee;art677,1315863>

© 2014 Frankfurter Neue Presse